

Jiří K e j ř, *Husité* [Die Hussiten] Praha 1984, Panorama, 265 S., mehrere Fotos. – Einer der besten Kenner des Hussitismus bietet eine Synthese dieses wichtigen Phänomens europäischer Geschichte des 15. Jh. Obwohl ohne Anmerkungen, ist das Buch keine billige Popularisierung. In elf systematisch geordneten Kapiteln wählt sich K. kenntnisreich verschiedene Fragenkomplexe aus, vornehmlich über die Innenwelt der damaligen böhmischen Gesellschaft, ihren geistigen Horizont, wie er sich im Alltäglichen aber auch in der großen Politik spiegelte, über das Heerwesen usw. Einige Kapitelüberschriften sprechen für sich selbst: Die Zeugen der Vergangenheit (behandelt werden die verschiedenen schriftlichen Quellen); Morphologie der Gesellschaft; Wege der Revolution; Zerfall des geistigen Monopols; Idee der Rechtfertigung und des Rechts; Neue Kultur; Im Strom der europäischen Politik. Eine kurze chronologische Übersicht in Tabellenform, die Erklärung etlicher Begriffe, ein knappes „Who is who“ des Hussitismus und eine kommentierte Auswahlbibliographie schließen dieses flüssig lesbare Buch ab, das in reichem Maße Stoff zum Nachdenken, aber auch zum Widerspruch bietet. Ivan Hlaváček

Romolo C e g n a, *La tradition pénitentielle des Vaudois et des Hussites et Nicolas de Dresde, Communio viatorum* 30 (1982) S. 137–170. – Der Biograph des deutschen Hussiten, der u. a. erfolgreich in Prag lehrte (siehe DA 35, 614), versucht, das Eindringen des Bußgedankens von den Waldensern zu den Hussiten (vornehmlich zu den Taboriten und Nikolaus) zu verfolgen und umgekehrt Schlüsse zu ziehen aus jüngeren waldensischen Quellen in italienischer Sprache auf die vernichtete taboritische Literatur. Erwähnt sei in diesem Zusammenhang auch das gewichtige Werk desselben Vf.: *Fede ed etica valdese nel Quattrocento. Il „libro espositivo“ e il „Tesoro e luce della fede“*, Torino 1982, Editrice Claudiana, 373 S., das ebenfalls die festen, doch meist versteckten Verbindungen zwischen dem radikalen Hussitismus und dem Waldensertum aufzeigt. Ivan Hlaváček

Miloslav P o l í v k a, *Mikuláš z Husi a nižší šlechta v počátcích husitské revoluce* [mit Zus.: Mikuláš von Hus und der niedere Adel in den Anfängen der Hussitenrevolution], *Rozpravy ČSAV* 92 (1982) Řada společenských věd H. 1, 68 S. – Trotz früherer Ansätze würdigt eigentlich erst die vorliegende Arbeit den niederen Adel als soziale Schicht in der hussitischen Revolution und räumt mit älteren Fehlurteilen über seinen sozialen Verfall auf: Zunächst untersucht P. die allgemeine Stellung des Kleinadels, seine ökonomischen Verhältnisse und politische Aktivität in der Zeit König Wenzels IV. bis in die Anfänge der hussitischen Revolution. Im zweiten Teil wird die Karriere eines der vornehmsten Vertreter dieses Standes beleuchtet, Nikolaus' von Hus, dessen Einfluß erheblich war, dann aber mit seinem plötzlichen Unfalltod am 24. Dezember 1420 abrupt abbrach. Ivan Hlaváček